



Ein Alleinstellungsmerkmal für das Rodinger Volksfest sind die hübschen Volksfestköniginnen, die Milena Bücherl (Sechste von links) in ihre Mitte nahmen.

Über 2000 Teilnehmer und 50 Vereine

Großartiger Festzug zum Auftakt des 65. Volksfestes – Bürgermeister zapft erstes Fass an

Roding. (rk) Er ist seit vielen Jahren ein besonderes Markenzeichen für das Rodinger Volksfest und sucht im weiten Umkreis seinesgleichen, der große Festzug zum Auftakt des Volksfestes. Mit über 2000 Teilnehmern, sechs Musikkapellen und 50 Vereinen dürfte er diesmal alle bisherigen Rekorde geknackt haben. Und die gleiche Zahl an Zuschauern stand an den Straßenrändern entlang des Festzuges durch die Stadt zum Festzelt. Dort zapfte Bürgermeister Franz Reichold, assistiert von Festwirt Wolfgang Rasel und Braumeister Eric Kulzer von der Schlossbrauerei Naabeck das erste Fass Festbier an. Gemeinsam stieß man auf ein gutes Gelingen des 65. Volksfestes an.

Bei herrlichem Sommerwetter formierte sich im Brantl-Hof der lange Festzug. Pünktlich um 17 Uhr erfolgte der Startschuss. Den Kopf bildete eine Reiterstaffel des Pferdesportclubs. Ihr folgte die Stadtkapelle unter der Leitung von Sepp



Bereit für den ersten Volksfesteinzug als Festwirt: Wolfgang Rasel mit Frau Sybille und den beiden Töchtern Eva und Marlene.

Köppl, dann die Volksfestköniginnen der zurückliegenden Jahre mit der amtierenden Milena Bücherl.

Freudestrahlend folgte Festwirt Wolfgang Rasel mit Ehefrau Sybille und den beiden Töchtern Marlene und Eva. Der Prominenz folgten rund 50 Vereine und Feuerwehren und sorgten für ein farbenfrohes Bild. Eine Augenweide war auch der sechsspännige Bierwagen der Schlossbrauerei. Weitere fünf Musikkapellen sorgten für den richtigen Tritt des langen Festzuges. Für die Teilnehmer gab es immer wieder spontanen Beifall durch die große Schar der Zuschauer. Am Festplatz angekommen, füllten sich das große Festzelt und der Biergarten rasch und die Bedienungen hatten Schwerstarbeit zu verrichten.

„Roding mog di“, unter diesem Werbeslogan macht die Stadt auf das Volksfest aufmerksam, unterstrich Bürgermeister Franz Reichold. Bereits am Vorabend hat



Mit drei Schlägen zapfte Bürgermeister Franz Reichold das erste Fass Naabecker-Festbier an.

Volksfestkönigin Milena Bücherl bei der allgemeinen Bierprobe mit ihrem Charme die Herzen erobert. Dickes Lob hatte das Stadtoberhaupt für Braumeister Eric Kulzer parat, der ein vorzügliches und süffiges Festbier eigens für das Rodinger Volksfest eingebrannt hat.

Mit dem Trinkspruch „Alles ist vergänglich, nur der Durst bleibt lebenslänglich“, stieß der Bürgermeister nach dem Bieranstich mit drei Schlägen auf ein gutes Gelingen des 65. Volksfestes an. Der Dank des Bürgermeisters galt allen Teilnehmern am Festzug,

aber auch der Feuerwehr und der Polizei für die Zugabsicherung sowie dem Roten Kreuz. „Das Rodinger Volksfest ist ein Familienfest“, freute sich der Bürgermeister abschließend. Gemeinsam freut man sich auf elf schöne und friedliche Festtage mit einem attraktiven Rahmenprogramm. Nach der Begrüßung durch die Volksfestkönigin wurden die Amtsinhaberinnen der zurückliegenden Jahre auf das Podium geholt und mit MdL Gerhard Hopp dirigierten sie den Bayerischen Defiliermarsch.



Die Stadtkapelle führte den langen Festzug an.



Ein bunter Hingucker ist jährlich der Multikulti-Verein.



Ein prächtiger Sechsspänner repräsentiert die Schlossbrauerei Naabeck.

Fotos: Karl Hundsrucker



Stark vertreten: der Rodinger Burschenverein.

Volksfesteinzug knackt alle Rekorde

Mit über 2000 Teilnehmern und rund 50 Vereinen hat der Volksfesteinzug in Roding wohl alle bisherigen Rekordmarken geknackt. Die zahlreichen Feuerwehren, Sport- und Schützenvereine sowie Fanclubs und Musikkapellen aus dem Stadtgebiet gaben nicht nur ein prächtiges Bild ab, sondern bestätigten zugleich die Mühen des Festwirts Wolfgang Rasel im Vorfeld, der einen hervorragenden Einstand in Roding feierte.

-rk-



Heiner Weingärtner chauffiert die Honoratioren des Rodinger Burschenvereins.



Mit wehenden Fahnen in die dritte Liga: der Sechzger-Fanclub Roding.



Die Neubäuer Feuerwehr marschiert mit.



Alle für einen! Die TB-Fußballer transportieren den verletzten Tobi Bräu auf der Trage.



Der Rodinger Schützenkönig Alfred Stuibler hat gut lachen.



Bei diesem Anblick muss den Sparten des Rodinger Turnerbundes sicher nicht bange um den Nachwuchs sein.



Der Burschenverein aus Mitterdorf, der im Juni sein 40-jähriges Bestehen gefeiert hat, mit seinen hübschen Festdamen.



Blühende Gebinde tragen die Mitterdorfer Gartler.



Die Mitglieder des Jagdschutzvereins Roding nehmen ihre vierbeinigen Begleiter mit.